

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1946**

96 (19.10.1946)



# BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN



Verlag: Badendruck GmbH, Karlsruhe, Samstag, 19. Oktober 1946, Nummer 96

## Keine Friedensberatung hinter verschlossenen Türen

Außenminister Byrnes zum Abschluß der Pariser Konferenz — Ignorierung des jugoslawischen Protestes — Stellungnahme zur deutschen Frage

Paris, 18. Okt. (dona-INS) „Der italienische Friedensvertrag kann vollständig wie er ist, in Kraft treten, auch wenn er nicht von Jugoslawien unterschrieben wird“, erklärte der amerikanische Außenminister Byrnes in einem Presseinterview vor seiner Abfahrt nach Washington.

Er fügte hinzu, er könne die Enttäuschung der Jugoslawen verstehen, hoffe aber, daß sie sich mit der Angelegenheit befassen und den Vertrag unterzeichnen werden.

Weiter erklärte der amerikanische Außenminister, er habe wirklich nicht das Gefühl, daß die internationalen Beziehungen durch die Konferenz geschädigt wurden. Die im Luxemburg-Palast getroffenen Meinungsverschiedenheiten hätten sich vorher bestanden und seien durch die Teilnahme der Öffentlichkeit an den Konferenzvorbereitungen stark übertrieben worden. Dennoch hob er hervor, daß sich sein Vorschlag für eine umfassende und freie Berichterstattung als klug erwies.

Er bedauerte, daß die Pressefreiheit nicht universell sei und nicht alle Völker die Ansichten anderer Menschen, die auf der Konferenz zum Ausdruck gebracht wurden, lesen und abwägen könnten.

Die Zeit sei vorüber, in der ein paar Minuten hinter verschlossenen Türen den Frieden auszuhandeln könnten, ohne daß die Welt etwas von der Entscheidung erfährt, bis sie aufgeföhrt werde, auf einer vorgeschriebenen Linie ihre Unzufriedenheit zu geben.

Er teilte darüber nicht die in manchen Kreisen geübte Auffassung, daß es besser gewesen wäre, den Friedensvertrag mit Deutschland vor den Verhandlungen mit den fünf ehemaligen Feindstaaten zu unterzeichnen, sondern daß die Vereinigten Staaten während der Besprechungen des Außenministeriums im Sommer ohne Erfolg verhandelt hätten, die Erörterung über Deutschland kam in der Lage, die die Deutschlandfrage vor dem 15. November zu erörtern. Man könne nicht erwarten, daß ein volles Übereinkommen auf der Pariser Konferenz erzielt würde.

Er fügte hinzu, daß die Zweidrittelmehrheit der Meinung zum Ausdruck gebracht wurde, er würde nicht kommen, da sich der Rat der Außenminister dieser Weltmeinung entziehen werde. Die Abstände, die die Vereinigten Staaten zur Abhaltung der Konferenz unternehmen hätten, seien auf der Pariser Konferenz erzielt worden, daß den Nationen eine Stimme bei der Ausarbeitung des Friedens gewährt wurde.

Als Beispiel für die Nützlichkeit der Konferenz führte Byrnes die Vereinbarungen an, die in der Frage der Reparationen zustande kamen. „Es wäre für die Reparationssummen klar zu werden, ohne vorher sowohl die Nationen, die Reparationen beanspruchen, als auch die ehemaligen Feindstaaten gehört zu haben.“

**Bulgarien ist unzufrieden**

Sofia, 18. Okt. (dona) Der provisorische Präsident der bulgarischen Republik Wassil Kolaroff gab seiner Unzufriedenheit über die Entscheidungen der Pariser Konferenz Ausdruck: „Ganz gleich, wie schlaue die geschiedlichen Reaktionen vorgehen werden, sie werden keinen Quadratzentimeter bulgarischen Landes bekommen.“

**Mahnung zur Toleranz**

Charlottesville, 18. Okt. (dona) Der ehemalige amerikanische Außenminister und frühere amerikanische Vertreter bei den UN Edward R. Stettinius erklärte am Samstag während einer Ansprache in der Universität von Virginia, er sei davon überzeugt, daß keine Großmacht einen Schritt zur Zerstörung der Organisation der Vereinten Nationen unternehmen werde, ohne daß die Welt etwas von dem Vorhaben erfährt. Er erinnerte daran, daß die Vereinigten Staaten die amerikanischen Bürger aufzuföhren, die toleranter, entschlossener und geduldiger Politik des verstorbenen Präsidenten Roosevelt zu folgen, erklärte: „Wir können auf den Aufbau einer Welt, die von Intoleranz und Unterdrückung frei ist, nur dann hoffen, wenn wir bei der Diskussion von Meinungsverschiedenheiten entstehende Hitze dürfen wir nicht vergessen, daß die freie Aussprache, auch in Zeiten, in denen sie als störend empfunden wird, schwierigere Fragen durch Recht und Gerechtigkeit löst.“

**„Freiheit ist unteilbar“**

Baruch an das amerikanische Volk

New York, 18. Okt. (dona-Reuters) „Freiheit ist ebenso unteilbar wie Friede und Wohlstand“, erklärte Bernard Baruch, der Vertreter der USA beim Atom-Energieausschuß.

Baruch wandte sich an das amerikanische Volk und forderte es auf, fest zu stehen und sich dem traditionellen Recht der freien Meinungsäußerung und Kritik zu stellen. „Die Vereinigten Staaten müssen die neu befreiten Völker unterstützen, die unter einer un-demokratischen Regierung um ihre Freiheit bangen und leben haben.“

Der Friede der Welt ist mit der Freiheit der Welt eng verbunden. Freiheit bedeutet, das Recht zur freien Meinungsäußerung, die Opposition und zur Kritik an der bestehenden Regierung sowie das Recht des Volkes durch Wahl, nicht aber durch Gewalt eine Regierung, mit der es nicht zufrieden ist, abzusetzen.“

**Montgomery über die Atombombe**

London, 18. Okt. (dona-Reuters) „Durch Gott ist es der Menschheit in der Vergangenheit gelungen, das Uebel zu überwinden“, erklärte Feldmarschall Montgomery, der Chef des britischen Generalstabes am Dienstag vor dem Boys Club. „Durch Gott kann es der Menschheit gelingen, auch der Atombombe Herr zu werden, wenn wir unsere Nerven und unser Vertrauen bewahren.“

Die Entwicklung der Atombombe hat die Notwendigkeit für Flotten, Armeen und Luftstreitkräfte nicht beseitigt und wird dies wohl auch in Zukunft nicht tun. „Die Soldaten, die in vielen Teilen der Welt gekämpft haben, wissen von der Gefahr, die entsteht, wenn sie die Nerven verlieren und die zur Niederlage einer starken Armee führen kann. Wir werden angesichts der Schwierigkeiten, die vielleicht vor uns liegen, nicht aneinander werden.“

**Für Aufhebung der Welthandelsbeschränkung**

London, 18. Okt. (dona) Vorschläge der Vereinigten Staaten zur Aufhebung der Beschränkungen im Welthandel legte der Leiter der amerikanischen Delegation, Clair Wilcox, dem vorbereitenden Ausschuß für die internationale Konferenz über Handels- und Arbeitsfragen vor.

Der amerikanische Plan schlägt folgende Maßnahmen vor: Weitehende Verminderung der gegenwärtigen internationalen Handelsbeschränkungen, Abschluß von Handelsverträgen nur auf gegenseitiger, nicht auf zweiseitiger Grundlage, Gleichberechtigung aller Länder im Welthandel, Ueber-einstimmung der Richtlinien zur Festlegung der inneren Wirtschaft mit den Erfordernissen des Außenhandels und gleichmäßige Anwendung der Regeln des Welthandels ohne Rücksicht auf das innere Wirtschaftssystem der einzelnen Länder. Das Recht jedes Staates, die ihm zuzusende Wirtschaftsmittel beizubehalten, dürfe nicht bestritten werden. Allerdings dürfe es dadurch nicht zu einer Aufspaltung

## Aus aller Welt

Washington, Das Preisüberwachungsamt hat am Mittwoch die Preiskontrolle für Fette und Öle in den Vereinigten Staaten aufgehoben.

Washington, Das amerikanische Außenministerium hat die Verhandlungen mit der Tschechoslowakei über die Gewährung eines Kredits von 50 Mill. Dollar unterbrochen und den Verkauf amerikanischer überschüssigen Materials an die Tschechoslowakei eingestellt.

London, Die britische Regierung hält es für ausgeschlossen, daß das Parlament die Frage, ob ausgewählte deutsche Kriegskriegsgefangene in England verbleiben und die englische Staatsbürgerschaft erhalten dürfen, in den nächsten vier Jahren in Betracht ziehen könne.

Paris, Der Leiter der sozialistischen Union, Rene Capitant, erklärte, daß General de Gaulle es ablehnen wird, sich bei der Wahl am 10. November als Präsidentschaftskandidat aufstellen zu lassen.

Peiping, General Chen Cheng, der Generalstabchef der chinesischen Regierungstruppen, erklärte, daß die Regierungstruppen die kommunistischen Kräfte in einen drei bis fünf Monate dauernden Feldzug besiegen können, wenn das Hauptquartier der Kommunisten sich nicht zu einer friedlichen Lösung der Lage in China bereit erklärt.

Nanking, Generalissimo Tschiang-Kai-Schek sprach sich gegen eine bedingungslose Einstellung der Feindseligkeiten aus. Ein Vorschlag über ein Abkommen mit den Kommunisten wurde von den anwesenden Mitgliedern des nationalen Verteidigungsrates unterstützt.

## Türkei lehnt Sowjet-Forderung ab

Stellungnahme zum Dardanellenproblem — Für Politik des Vertrauens

Ankara, 18. Okt. (dona-Reuters). Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ in Ankara, Christopher Buckley, versichert auf Grund eines Interviews mit dem türkischen Premierminister Recep Peker, daß der Standpunkt der Türkei zur Dardanellenfrage unverändert ist. Peker hat den britischen Pressereporter zu der Erklärung ermächtigt, es bestehe kein Grund zu der Vermutung, daß die Antwort seines Landes auf die sowjetischen Forderungen in der Meerenge türkische Stellungnahmen enthalten wird.

Peker brachte seine Zufriedenheit über die kürzlich von den Vereinigten Staaten und Großbritannien zur Dardanellenfrage an die Sowjetunion übermittelten Noten zum Ausdruck. Die Türkei könne die sowjetische Forderung auf „gemeinsame Verteilung“ nicht annehmen, weil damit völlig neue Fragen aufgeworfen werde, die „die türkischen souveränen Rechte verletzen und nicht im Einklang steht mit den Potsdamer Entschlüssen vom vergangenen Jahr oder mit der Montreux-Konvention selbst.“

„Wir vertrauen auf die Vereinten Nationen“, sagte der türkische Ministerpräsident, „daß sie niemand irgendetwas Macht des Recht zuzugestehen wird, Ansprüche auf das Gebiet oder die Souveränität einer anderen Nation zu erheben.“

Die außenpolitischen Ziele der Türkei seien in fünf Hauptpunkten zusammengefaßt:

1. Erhaltung der souveränen Rechte der türkischen Nation und der territorialen Unverletzlichkeit des Mutterlandes.
2. Vertrauen und Ergebenheit zu den Freunden und Alliierten — Großbritannien und USA.
3. Festanerkennung an die Vereinten Nationen.
4. Im Rahmen dieser Bedingungen Freundschaft mit allen Nachbarn und insbesondere Wiederherstellung der tiefen Freundschaft und des gegenseitigen Vertrauens mit der Sowjetunion in Ueber-einstimmung mit der Tradition, die nach dem türkischen Unabhängigkeitskrieg geschaffen wurde.
5. Wiederherstellung normaler und wechselseitiger Beziehungen mit der gesamten übrigen Welt.

## Kurz beleuchtet

**Lohnhöhung für Kohlenbergarbeiter**

Berlin, 18. Okt. (dona) Der alliierte Kontrollrat hat den Kohlenbergarbeitern Deutschlands durch eine am Donnerstag unterzeichnete Anordnung eine Lohnhöhung zugebilligt.

Die Anordnung — Nummer 41 — erlaubt Lohn-erhöhungen bis zu 20 Prozent, damit die Löhne in Kohlenbergwerken nicht geringer als die in der Metall-, Chemischen- und Bauindustrie sind. Die neuen Tarife werden auf Anordnung des Kontrollrates durch Verhandlungen zwischen den Bergwerkern und den Gewerkschaften festgesetzt werden.

## Neue Kriegsverbrecher-Prozesse vorbereitet

Ein Bericht des amerikanischen Hauptanklägers — Auch Nazi-Industrielle, Militaristen und Diplomaten müssen abgeurteilt werden

Washington, 18. Okt. (dona) In einem am Dienstag von Weihen Haus veröffentlichten Bericht des Hauptanklägers der USA beim Nürnberger Prozeß, Robert Jackson, an Präsident Truman wird vorgeschlagen, die große Anzahl der bis jetzt unbefragten Nazis durch getrennte Gerichtsverfahren vor Besatzungsmächten aburteilen zu lassen.

Jackson drängt darauf, sofort in der amerikanischen Besatzungszone mit der Prozesszone gegen die großen industriellen Militaristen, Politiker, Diplomaten und Polizeibeamten zu beginnen, deren Handeln sich nicht von der der bereits Verurteilten unterscheidet, außer daß ihre Teilnahme geringer und weniger auffallend gewesen sei.

General Telford Taylor, der Nachfolger Jacksons beim Militärtribunal, hätte bereits die notwendigen Mitarbeiter ausgewählt und ein Anklageprogramm aufgestellt.

Jackson fügte hinzu, daß das Nürnberger Urteil ebenfalls geprüft werde, um irgendwelche Auswirkungen des Freispruchs Schachts und von Papens zu vermeiden, wie z. B. Freiarbeiter mißbraucht zu werden.

Jackson wies in seinem Bericht darauf hin, daß die Durchführung des Prozesses auf sozialer Basis gegen die bis jetzt unbestraften Nazis weniger Kosten und Vorbereitungen in Anspruch nehmen würden. Einem zweiten internationalen Prozeß in demselben Maßstab, wie er in Nürnberg durchgeführt wurde, und wie er von einigen der Alliierten vorgeschlagen wurde, steht Jackson ablehnend gegenüber.

Die USA hätten vorgeschlagen, in dem ersten Nürnberger Prozeß bereits Alfred Krupp und verschiedene andere hohe Nazi-Industrielle unter Anklage zu stellen, dieser Vorschlag aber sei einmütig von den drei anderen Alliierten, Frankreich, Großbritannien und der Sowjetunion abgelehnt worden.

Jackson ist in seinem Bericht in allen Einzelheiten über die Vorzüge von Zonenprozessen und letzte noch einmal dar, welche Ersparnisse amerikanischer Staat dadurch entstehen würden. Ein Vier-Mächte- und Vier-Sprachen-Gerichtssaal sei die langsamste und kostspieligste Methode, die bestände außerdem weder eine moralische noch rechtliche Verpflichtung für die USA, sich für die neuen internationalen Gerichtshöfe dieser Art einzusetzen.

Jackson kam dann in seinem Bericht auf die beschlagnahmten Dokumente, die bei dem Nürnberger Prozeß teilweise nicht benutzt wurden, zu sprechen. Da sie Eigentum der USA sind, schlug er vor, sie beispielsweise der Bibliothek des Kongresses zu übergeben und dieser bis zu einer Veröffentlichung die Verantwortung dafür zu übertragen.

Jackson bezog sich dann auf die Nürnberger Urteile und erklärte, daß ihre Bedeutung nicht in persönlichen Schicksal der Verurteilten läge, wobei die Freisprüche besonders von Papens und Schachts bedauerlich seien, sondern in den Prinzipien, auf Grund derer die vier Mächte zu einer Einigung und der von dem Tribunal gefällten Entscheidung gekommen sind.

Nachdem der ehemalige Hauptankläger noch ausführlich auf diese Prinzipien und die Errichtung des internationalen Militärtribunals eingegangen war, gab er abschließend einen Ueberblick über die von dem Tribunal geleistete Arbeit in Nürnberg. Mehr als 100 000 Dokumente wurden gesichtet und ein großer Teil davon ins Englische übersetzt. Sie werden jetzt von dem amerikanischen Außenministerium in 8 Bänden veröffentlicht als eine „wertvolle und dauerhafte Quelle für die Kriegsgeschichte.“

## Protest gegen Truman-Erklärung

Beirut, 18. Okt. (dona-Reuters) Die libanesischen Republikaner veröffentlichten am Dienstag einen Protest gegen die kürzlich erfolgte Erklärung Präsident Trumans zur Frage der Einwanderung von Juden nach Palästina. In dem Protest wird erneut versichert, daß die libanesischen Regierung auf der Seite der arabischen Staaten steht und sich gegen eine jüdische Einwanderung in deren Gebiet wendet.

## Revision neuer französischer Verfassung gefordert

Paris, 18. Okt. (dona-Reuters) In einer nicht-öffentlichen Sitzung der republikanischen Volkspartei (MRP) wurde am Dienstag beschlossen, die Änderung der neuen französischen Verfassung in ihrem Wahlprogramm zu dem am 10. November stattfindenden Wahlen zum französischen Parlament zu fordern.

## Erste Reparationslieferung an England

Stuttgart, 18. Okt. (dona) Die erste Reparationslieferung für Großbritannien aus der US-Zone Deutschlands wurde nach einer Mitteilung der amerikanischen Militärregierung in Württemberg-Baden verladen. Neun Güterwagen beförderten die Einzelteile einer 270 Tonnen schweren Plan-drehbank im Wert von 155 000 Dollar. Es handelt sich dabei um eine Drehbank der Fabrik für hydraulische Pressen Fritsch Müller in Eßlingen. Die Werkanlagen der Firma werden zur Zeit für die Abtransport nach England und der Tschechoslowakei abmontiert.

## Eisenhower über seine Eindrücke in Deutschland

Frankfurt, 18. Okt. (dona) Der amerikanische Generalstabchef General Dwight Eisenhower sagte am Freitag vor seinem Abflug aus Frankfurt: Die Arbeit der amerikanischen Militärregierung hat in jedem einzelnen Punkte erstaunliche Fortschritte gemacht.

## Untersuchung von Görings Zelle

Nürnberg, 18. Okt. (dona) Die Untersuchung von Görings Zelle förderte einen Briefumschlag zutage, der an einer Seite aufgerissen war und auf dem mit Bleistift geschrieben war: „H. Göring“. Der Umschlag enthielt drei Bleistiftnotizen und einen aus einer Patrone hergestellten Messingbehälter. Die drei Zettel sollen unter Ueberwachung des Vier-Mächte-Ausschusses überprüft werden.

## Einäscherung der Hingerichteten

Nürnberg, 18. Okt. (dona) Die Leiche des Selbstmörders Hermann Göring ist, zusammen mit denen der am 16. Oktober hingerichteten anderen Kriegsverbrecher verbrannt und die Asche ist in alle Winde verstreut worden.

## Leiche Hermann Wilhelm Görings ist zusammen mit den Leichen der Kriegsverbrecher, die gemäß dem Urteil des internationalen Militärgerichtshofes am 16. Oktober in Nürnberg hingerichtet worden

Leiche Hermann Wilhelm Görings ist zusammen mit den Leichen der Kriegsverbrecher, die gemäß dem Urteil des internationalen Militärgerichtshofes am 16. Oktober in Nürnberg hingerichtet worden.



„Vergiftet oder erhängt, es ist egal. Mir entgeht er ja doch nicht!“

Karikatur: Reuschler

sind, verbrannt und die Asche im Geheimen in alle Winde verstreut worden. Die Viermächtekommission zur Aburteilung von Kriegsverbrechern.“

Der Text der amtlichen Mitteilung lautet: „Die





# Karlsmüher

## Der Laubvergaser

Jeder hat sich an den Anblick der Holzvergaser gewöhnt. Eine ganz neue Erfindung ist aber der Laubvergaser und zwar von Peter — dem Peter mit den schwarzen Löchern in der Stielung im Dammerstock.

Außerst günstig für die heutigen Verhältnisse ist, daß ihn jeder selbst herstellen kann. Man braucht nur eine Blechdose, ein Stück Draht und bestenfalls ein Kilobüchse, werden kleine Löcher für die Zugluft gemacht. Durch diese Löcher, am Rand und die Längsrichtung der Dose wird der Draht gezogen und mit beiden Enden zusammen gebunden, sodaß die Büchse daran wie ein Henkel waagrecht getragen werden kann. Ja, getragen, denn der Einbau des Laubvergases in den Leiterräumen z. B. steht noch aus. Aber Peter und der weitere Konstrukteur Hansjörg wälzen dieses Problem mit Macht. Jedenfalls darf schon heute respektiert werden, daß der neue Laubvergaser dem Holzvergaser an Qualität und Rauch nicht nachsteht, besonders nachdem er mit den durch Blätter wie ein großer Pfeifenkopf gestopft wird, angezündet und nun im Laufschritt (kleine Löcher vorn) getragen wird.

Gestern erregte der neue Laubvergaser Aufsehen am Hauptbahnhof. Tante Grolle war mit Hansjörg dorthin gegangen, um etwas abzuholen und das ging nicht ohne Laubvergaser, der gerade in so gutem Zug war. Hansjörg fuhr das „Kärrele“ und der Tante war solange der Laubvergaser anvertraut, dem beim langsamen Gehen nur kleine Rauchwölkchen entwichen.

Siehe, da kam ein Herr auf sie zu und fragte höflich: „Keine Dame, ist das eine neue Erfindung, ein Handwärmer für den Winter?“

Aha! Sehen Sie, verehrter Leser, auf welchen Wegen zu epochenmachenden Erfindungen unsere jüngste Jugend wandelt! E. G.

## Um Unfällefälle bzw. Personenschäden durch etw...

Um Unfällefälle bzw. Personenschäden durch etw... zu verhindern, verweisen wir die Durlacher Bevölkerung auf die diesbezügliche Bekanntmachung in unserer heutigen Ausgabe, sowie auf die an den Plakatsäulen bekanntgegebenen Verhaltensmaßregeln.

Wohnschatz und Eisenheimfinanzierung. Unter diesem Motto steht die von der altberühmten Bausparkasse Baden am Sonntag, den 20. Okt., nachm. von 2—7 Uhr, im „Munzsaal“ in der Waldstraße stattfindende Modellanstellung einfacher Einfamilienhäuser. Bau- und Finanzierungsfragen ebenso wie die Einordnung der Bausparkassen in die Neu- und Aufbautätigkeit werden sachliche Beantwortung finden.

Geldene Holzzeiten. Die Eheleute Josef Breuer, Karlsruhe, Buntstraße 13, und Eheleute Josef Sand, Karlsruhe, Augustenstraße 15, feiern am 17. Oktober 1944 das Fest der goldenen Hochzeit. Die Landesräte und der Oberbürgermeister ließen den Jubelpaaren die herzlichsten Glückwünsche nebst einer Ehrenzweige übermitteln.

## Volksbildungsabende in Durlach

In den Durlacher Volksbildungsabenden, die jeden Dienstags abgehalten werden, hat Professor Bröckel, Karlsruhe, seinen ersten fesselnden Vortrag und leitete damit die Vortragsreihe ein. Das „Stirb und werde“ ist das Ende einer geistigen Haltung, die eine kulturvolle Menschheit an den Abgrund führte, zugleich aber auch der Anfang eines Lebens, das nur durch Selbstbestimmung und Läuterung der Geisteshaltung zu einer neuen geistigen Lebensform und der Gerechtigkeit, der Vernunft, der Menschlichkeit und des Vertrauens unser Volk zurückzuführen kann.

## Notschrei aus Ruppurr

Der wo in Riech drauß drauß, Hat alleweil nix z'fuchen; Ganz besonders wer begehrtest dich Für kindlerische Sache.

Denn duht m'r obends ins Konzert Und ins Theater gehn, Isch heizme von d'r Altalbah Kei' Wäsele meh' z'hehn.

Nord kammer mit d'r Monatskart Nachts heim uff Schüßters Kappel, Da hiewes Wirtschaftsmat! Wärs' d'r Zuseher Schläpfer? — Doch norr kei' Anrecht! M'r wolle Dich Scherzschneid' d'r Mädel, M'r wäre, wann's net annercht dich, A scho' mit Rollsdüh z'friedel! — Eust. Dindemüller.

## Was sich die Frauen wünschen würden

### Modeschau der deutschen Meisterschule für Mode, München

Es waren auffallend gut gekleidete Damen, die am Donnerstagnachmittag eilig durch die Passage trippelten trotz der Warnung „Durchlauf erfolgt auf eigene Gefahr“. Wenn man Durchgang mit Zutritt ersucht, wäre dieses Schild auch in der Modeschau am Platz gewesen, die man mit 15 Stunden Wundschmerz für die Frau betreiben konnte.

Das weibliche Geschlecht war denn auch zahlreich vertreten. Auch einige Männer warteten sich dazu. Gewagt haben sie eigentlich nichts, denn die Gefahr einer Verschiebung in ein Modeteil war anscheinend finanzieller Ruin ist jetzt und für lange Zeit abwendet. Im Gegenteil, es war ein geeigneter Anlaß zur Dokumentierung der Wandelbarkeit der Mode, die man mit 15 Stunden Wundschmerz für die Frau betreiben konnte.

Das weibliche Geschlecht war denn auch zahlreich vertreten. Auch einige Männer warteten sich dazu. Gewagt haben sie eigentlich nichts, denn die Gefahr einer Verschiebung in ein Modeteil war anscheinend finanzieller Ruin ist jetzt und für lange Zeit abwendet. Im Gegenteil, es war ein geeigneter Anlaß zur Dokumentierung der Wandelbarkeit der Mode, die man mit 15 Stunden Wundschmerz für die Frau betreiben konnte.

„Belvedere“ aus Kunstseide mit Wollcharakter, „Saphir“ mit dezenter Stepparbeit, ob das praktische „Rialto“ aus olivgrüner Mooscreme fanden besondere Beachtung. Eine Überraschung bedeutete der mondäne „Goldfalter“ mit eingeleitetem Brokatstreifen. Auch merkwürdige Kopfbekleidung, Brokatbäume mit abnehmbarem Hutrand, fand lebhaften Anklang.

Eine prächtige Anleihe elegantester Schöpfungen waren die Abendkleider, die in ihrer Vielgestalt dem Wähler das größte Kopfzerbrechen bereiteten, vorwiegend rückenfrei mit tiefem Ausschnitt. Der schreiende Abscheß war die „Königin der Nacht“, ein Abendkleid mit Goldbesatz. Bei den Mänteln stand der kamelhaarartige Reismantel mit Pelzkragen und Pelzmuße hervor, ebenso „Winters Anfang“ mit aufgeklopften Patten. Bei den Hüten war die kleine Kopfform vorherrschend mit reichem Putz, teilweise unter Verwendung ähnlichen Materials, bei Garnituren auffallend ganz Federh. Als Schuhe wurden Keilschuhe bevorzugt.

Die Schau zeigte, wie es wieder einmal werden kann, aber bis dahin werden auch wieder in den Schaufenstern Sekt und Kaviar im freien Verkauf angeboten. Man wird wohl von der Erwähnung ausgehen sein, daß einmal wenig lobendes Material zur Verfügung steht, dessen Verwendung Beschränkungen unterliegt.

So schloß man im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Vollen. In der Handtasche vertrieben sich die Französinen den Chic unter Verzicht der stark betonten Körperformen, ohne die „inneren“ Werte ganz fortlassen zu lassen, mit kniebedeckender, stoffknochenförmiger Rockführung. Meist ein- oder zweifarbig, glatt oder gefaltet, die Körperformen betonten. Vom Hausanzug bis zum mondänen Abendkleid wurden bezaubernde Schöpfungen vorgeführt. Die Anleihen fanden in der Wandelbarkeit und bis zu fünfteiligen Komplexen den Ausdruck für die Vielseitigkeit ihrer Gestaltungskraft. Nicht selten empfand die Manneskunst ein freudiges Ergötzen „Ah“. Ein Spitzenrock konnte gleichzeitig als Cape Verwendung finden. Sehr dekorativ wirkte „Attraktion“, ein schwarzes Verwundungskomplex mit Pinselarbeiten und Goldschmelze. Von dem Komplex wäre „Acht“ mit neuzeitiger Glockenwirkung und das dunkelbraune „Lapis“ mit grauer, hochgeschlossener Bluse hervorzuheben. Die hochgeschlossene Form herrschte bei den Tages- und Nachmittagskleidern vor, vereinzelt auch mit neuartigen, tiefen Ausschnitten, einzelne mit auswechselbaren Ausschnitten, wie das Modell „Manna“ zeigte.

Mit geschickter Verarbeitung des Stoffmusters kam „Märzblau“ mit zerzaftem Oberteil und modischen Ärmeln zu besonderer Wirkung. Auch

## Auf dem Wege zur sozialistischen Demokratie

### Oberbürgermeister Veit über die künftige Landesverfassung

Der Wille der SPD, das politische Gewissen und den realpolitischen Blick ihrer Mitglieder für die Aufgaben der Gegenwart zu schärfen, um im Dienste des Volkswohlstandes die Voraussetzungen für eine glücklichere und gerechtere Lebensordnung der deutschen Menschen zu schaffen, wurde in der am Montag im Kantinenaal der Firma Haidt u. Neu abgehaltenen Mitgliederversammlung erneut bestätigt. Die Rede des Oberbürgermeisters Veit über die grundlegende Bedeutung der in der künftigen badisch-württembergischen Landesverfassung gesicherten Menschenrechte und über den verhältnismäßig großen Anteil der SPD-Fraktion an der Aufhebung zahlreicher für die Gesetzgebung der Zukunft wichtiger Punkte in den von der Landesversammlung einstimmig genehmigten Verfassungsentwurf, war ein ermutigendes Beispiel dafür, Brauch haben der so schon mehrfach empfundenen Antriebe weiter Volksteile gegenüber jeglicher politischer Aktivität doch gerade in der SPD bereits weitestgehend schöpferische Kräfte und Persönlichkeiten gesammelt haben, die dank ihrer Sachkenntnis und Vortragsweise sowohl zur Planung, als auch zur Verwirklichung neuer staatsrechtlicher Gedanken berufen erschienen.

Die außerordentlich stark besetzte Parteiversammlung folgte den lebendigen und nicht ohne Humor vorzutragenen Erläuterungen des Oberbürgermeisters mit intensivem Interesse und zollte insbesondere denjenigen Ausführungen starken Beifall, die ersichtlich werden ließen, daß die SPD-Fraktion bei den Sitzungen der verfassungsgeschiedlichen Landesversammlung für den Entwurf der CDU und anderer unwesentlicher Kompromisse die programmatischen Ziele der SPD nach hartnäckiger Diskussion durchzusetzen verstanden hat, so daß sie zu einem wesentlichen Teil das Gesicht der künftigen Landesverfassung mitbestimmen. Der Redner mahnte die Mitglieder seiner Partei zum Schluß seiner Ausführungen in leidenschaftlichen Worten, über den Altzweigesicht der großen politischen Gegenwartsaufgaben zu verweisen. Er betonte die Notwendigkeit, daß jeder mit dem Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit

und dem Blick auf ein späteres zonenfreies Deutschland daran hinwirken muß, daß die in der Verfassung verankerten Rechte und Pflichten nicht nur ein leeres theoretisches Programm bleiben. Demokratie und Sozialismus dürfen kein fernes Ziel sein, sondern wir müssen schon jetzt bezeichnen, im Vertrauen auf die Einsicht und Unterstützung der Besatzungsmacht den Weg für eine spätere Föderation aller europäischen Staaten zu ebnen. Hajowie.

### Die Landtagskandidaten der SPD

1. Veit, Oberbürgermeister; 2. Stadtrat Karl Konz, Direktor des Arbeitsamtes; 3. Stadtrat Gustav Heller, Geschäftsführer; 4. Stadtrat Christian Pfaff, Bezirksvorsteher; 5. Kandidat Friedr. Hausfranz; 6. Werner Orth, Direktor der Wohnungswesen; 7. Oskar Fäser, Schriftsetzer; 8. Otto Köbele, Regierungsrat.

### Gründung des Gartenbauvereins Ettlingen

In einer Zusammenkunft einer Reihe von Gartenbesitzern und Kleingärtnern im kleinen Rathausaal wurde am Mittwochabend der Gartenbauverein Ettlingen gegründet. Der Zusammenschluß der Gartenbau-Treuhänder in der neuen Vereinigung schafft die Möglichkeit, sich an die Ein- und Verkaufsgenossenschaft des Badischen Landesbundes der Kleingärtner anzuschließen und — in dem heute bescheidenen Rahmen des Vorhandenen — günstige Einkäufe von Artikeln zu tätigen, die für den Gartenbau nötig sind. Es ist zunächst geplant, die von der Stadt verpachteten etwa 800 Gartenstücke dem Gartenbauverein als Treuhänder und später als Pächter zu übergeben, die die Stücke zu den gleichen Pachtpreisen den bisherigen Pächtern überlassen werden. Darüber hinaus wird es das besondere Bestreben des Vereins sein, von der Stadt neue Gelände pachtweise zu erwerben und zu Kleingärten aufzuteilen. — Zum 1. Vorsitzenden wurde Dr. Bran (sen.) zum 2. Vorsitzenden Vogt gewählt. Als Beisitzer wurden Schimkus und Hansmann, als Schriftführer Masche gewählt. Der Gartenbauverein Ettlingen ist organisatorisch an die Kreisgruppe Karlsruhe der Kleingärtner e. V. angeschlossen.

## Die Lage in der Brennholzversorgung

Der normale Brennholzbedarf betrug im Durchschnitt der Jahre 1937 bis 1944 in Nordwürttemberg-Nordbaden 816 000 rm, im Brennholzversorgungsjahr 1946 2 510 000 rm. Das bedeutet massenmäßige Steigerung um 308 %. Zu diesen 2,51 Millionen rm Brennholz kommen außerdem noch rund 500 000 rm Brennholz, das zum größten Teil bei den Landgemeinden zerblichen ist. Diese enorme Steigerung des Brennholzeinsatzes war nur auf Kosten des Nutzholzes und unter sehr schweren wirtschaftlichen Opfern und Verlusten des Waldbestandes möglich. Die Brennholzversorgung des vergangenen Jahres erreicht auch die obere Grenze dessen, was bei äußerster Anstrengung transport- und arbeitsmäßig geleistet werden kann.

Vom Verbrauch des Vorjahres von insgesamt 2,51 Millionen rm Brennholz entfallen auf die Vorkriegsbesitzer 2,51 Millionen rm, auf die UBR 2 %, der großen Städte Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Ulm usw. 40 %, der übrigen Städte und Landgemeinden 52 % und auf Industrie- und Reichsbahndarft 1 %.

Es sind rechtzeitige alle Maßnahmen getroffen worden, die Brennholzversorgung für den kommenden Winter sicherzustellen. Das dringendste Problem ist die Versorgung der Großstädte. Die

fristgerechte Lieferung des gesamten den Städten eingeräumten Kontingents ist infolge der Transportverhältnisse und des Mangels an Arbeitskräften nicht möglich. Ein Teil des Holzes muß leider wieder grün, d. h. mit sonderlicher Heizkraft verwendet werden. Es wird geahndet, bis 31. Oktober 1946 für die Städte in Nordwürttemberg und Nordbaden 45 % des Versorgungsolls verteilungsbereit zu haben. Nur wenn wirklich alle irgendwie für den Holzschlag in Betracht kommenden Arbeitskräfte eingesetzt werden und namentlich auch die ländliche Bevölkerung ihre Mitarbeit im Interesse der Bevölkerung der großen Städte nicht versagt, wird das Problem der Brennholzversorgung im kommenden Winter einigermaßen gemeistert werden können. —

### Ein Vorschlag zur Brennstoffversorgung

Jetzt erst kommt die Brennstoff-Versorgung der Stadt Karlsruhe in Fluß, obwohl man das Herannahen eines Winters lange vorher im Kalender ablesen kann. Wir haben nicht nur das Recht, sondern die Pflicht zu fragen, welche Behörde oder welche Männer sind eigentlich schuld an diesem Versäumnis? Der Karlsruhe kann sich jetzt einen Schein holen, um dann das Holz persönlich zu schlagen. Viele haben dazu weder die Zeit, noch die körperliche Eignung, noch die richtigen Geräte. Aber eine zweite Frage ist noch wichtiger zu stellen. Wie bringt man das Holz, das in einzelnen oder mehreren km Entfernung geschlagen wird, in die Stadt? Die Fuhrwerke sind noch seltener als das grüne Holz, das nicht recht brennt. Ware es nicht möglich gewesen, oder wäre es nicht noch möglich, die Nähe der Stadt, oder in der Stadt selbst, wenigstens einen Teil der Brennholzer zu finden? Schon im Juli dieses Jahres hat die oberste Forstbehörde auf diesen Punkt hingewiesen, daß in Anlagen, an Straßen und auch in Privatgärten eine Menge Bäume stehen, die gefällt werden könnten. Der Kärrele wird gefällig werden müßten, die Städte an alle Stellen, die es angeht, an die Städte, an die Landräte und an die Forstämter erganzten. Nicht jeder alte Baum ist schön. Als schön ist nur der freistehende Baum, der eine gleichmäßige Krone entwickeln konnte, zu bescheiden, aber nicht jeder Baum ist schön. Der irgendwo zwischen zwei Mauern oder zwischen Mauer und Straßendack, jeder Mitbürger wird einige Beispiele nennen können. Man sehe sich den Urwald an, der um die Christuskirche steht. Kein einziger Baum steht frei und ist ganz zu sehen. Im Hofe der Regierungskaserne, der die Kaserne umgeben, stehen noch Bäume aus dem Hardwald. Meist krumme Kiefern, die den Eindruck von Museumstücken machen und um sie herum ist Brennholz, das von weit her geholt wurde. Aber auch in Privatgärten, selbst in Genußgärten der Hardwaldsiedler stehen noch solche Erinnerungsbäume von solchem Hardwald. In der Kaiserallee stehen immer noch alte Platanen, die die Straßenkreuzungen unübersichtlich machen und deshalb schon mehrere Menschenleben auf dem Gewissen haben. Wie das alte Zeughaus aussah, weiß überhaupt kein Karlsruhe mehr, weil der hübsche Park hinter Bäumen versteckt wurde. Und ähnlich geht es heute dem Gymnasium und der Kunstschule. Wo schöne Alleen oder lichte Parkanlagen sollen, sollen sie erhalten bleiben, aber die Bäume, die hindern oder unschön wirken, können heute verschwinden und unsere verwilderten Anlagen werden dadurch hübscher. Und nebenbei befördert sie für die Bevölkerung Brennholz in erreichbarer Nähe. Die zuständigen Behörden sollten hier nach dem Rechten sehen. Prof. A. Kessler, Stadtrat.

## Aus Kabarett und Filmtheater

Im Kabarett just wird das Publikum mit netten Kleinigkeiten unterhalten. Adl Walz, der es in der Zusammenstellung seiner Programme nicht immer sehr leicht hat, stellt trotzdem wieder einige Darbietungen heraus, die den Zuschauern sehr hübsche Stunden vermitteln, wenn auch manche Nummer bei aller Anstrengung der Mitwirkenden nicht immer ganz erfolgreich verläuft.

Mit dem Gastepiel von Alphonso Kaps hat sich der mit Recht so beliebte Lokalkomiker jedoch einen Alltags- und Lebensentwurf herangebracht, der „Zurück in die Zukunft“ heißt. Die Geste, die die UBR 2 %, der großen Städte Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Ulm usw. 40 %, der übrigen Städte und Landgemeinden 52 % und auf Industrie- und Reichsbahndarft 1 %.

Es sind rechtzeitige alle Maßnahmen getroffen worden, die Brennholzversorgung für den kommenden Winter sicherzustellen. Das dringendste Problem ist die Versorgung der Großstädte. Die

früherer Lieferungsplan des gesamten den Städten eingeräumten Kontingents ist infolge der Transportverhältnisse und des Mangels an Arbeitskräften nicht möglich. Ein Teil des Holzes muß leider wieder grün, d. h. mit sonderlicher Heizkraft verwendet werden. Es wird geahndet, bis 31. Oktober 1946 für die Städte in Nordwürttemberg und Nordbaden 45 % des Versorgungsolls verteilungsbereit zu haben. Nur wenn wirklich alle irgendwie für den Holzschlag in Betracht kommenden Arbeitskräfte eingesetzt werden und namentlich auch die ländliche Bevölkerung ihre Mitarbeit im Interesse der Bevölkerung der großen Städte nicht versagt, wird das Problem der Brennholzversorgung im kommenden Winter einigermaßen gemeistert werden können. —

## Karlsruher Filmschau

Fraulein Kitty  
Mit diesem Film wurden am Freitag, den 11. 10. 1944 die „Box-Lichtspiele“ in der Reil-Str. eröffnet. Fraulein Kitty (Ringer Rogers) ist ein junges, modernes Mädchen, welches in einem Magazin als Sekretärin arbeitet. Zwei Jungen, von denen der eine breitschulterig und der andere gar kein Gesicht besitzt, halten um ihre Hand an. Eine alte Geschichte, die schon tausendmal auf der Leinwand war, wird durch die besten Schauspieler wie sie Glinger Rogers und deren Partner Dennis Morgan und James Craig wirklich nicht, nicht schmachtet wird. Was diesem Mädchen, das in dem amerikanischen Alltag als stolze Durchschüttelung dargestellt soll, in seiner Herzensnot alles passiert, ist schon in so mannigfachen Versionen verfilmt worden, daß auch diese keineswegs mehr interessant ist. Es fehlt der Sache das Besondere.

Auch wäre der Regie, für die Sam Wood verantwortlich zeichnet, eine gewisse Streichung der durch ihre vielen manchen, jedoch nicht überzeugend gelungenen Szenen gekommen. Denn so konnte auch eine gute Schauspielerei wie Glinger Rogers es ist, dem Film nur einen Achtungserfolg erringen. Schill.

früherer Lieferungsplan des gesamten den Städten eingeräumten Kontingents ist infolge der Transportverhältnisse und des Mangels an Arbeitskräften nicht möglich. Ein Teil des Holzes muß leider wieder grün, d. h. mit sonderlicher Heizkraft verwendet werden. Es wird geahndet, bis 31. Oktober 1946 für die Städte in Nordwürttemberg und Nordbaden 45 % des Versorgungsolls verteilungsbereit zu haben. Nur wenn wirklich alle irgendwie für den Holzschlag in Betracht kommenden Arbeitskräfte eingesetzt werden und namentlich auch die ländliche Bevölkerung ihre Mitarbeit im Interesse der Bevölkerung der großen Städte nicht versagt, wird das Problem der Brennholzversorgung im kommenden Winter einigermaßen gemeistert werden können. —

## Rückgabe und Ausgabe der Meldekarte

Die Ausgabe der neuen Meldekarte für Selbständige und mithelfende Familienangehörigen und Angehörige der freien Berufe erfolgt, wie das Arbeitsamt bekannt gibt, ab Montag, 21. 10. 1944 bis Samstag, 26. 10. 1944, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr an den zuständigen Schaltern. Die Ausgabebüchsen sind genau einzuhalten. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr an den zuständigen Schaltern. Die Ausgabebüchsen sind genau einzuhalten. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr an den zuständigen Schaltern. Die Ausgabebüchsen sind genau einzuhalten.

## Durlach erhält wieder Gas

Die Instandsetzungsarbeiten am Gaswerk im Stadt-Durlach gehen ihrem Abschluß entgegen, so daß die Gaslieferung in Durlach wieder aufgenommen werden kann. Die Instandsetzungsarbeiten am Gaswerk im Stadt-Durlach gehen ihrem Abschluß entgegen, so daß die Gaslieferung in Durlach wieder aufgenommen werden kann.

## Mit Nadel, Faden und Schere

### Gesellinnen avancieren zur Meisterin

In der vergangenen Woche wurde mir ein kurzer Aufenthalt in der Gewerbeschule geradezu zum Derado. Dort hatte unter Aufsicht von drei ersten Damen, Frau Obermeisterin Windscheid, Karlsruhe, Frau Stierle, Pforzheim, und Frau Lampert, Bruchsal, eine „Mode- und Praktisch-Praktisch“-Einsparung gehalten. Mit echt weiblicher Neuzeit besaßte ich sie und kann sagen, daß ich zunächst verwirrt war, denn was ich zu sehen bekam! Allein als Skizzen und Modellen! Oh Ironie des Schicksals, wo bleiben unsere Stoffteilungen!

Sie haben sicher erahnt, daß es hier um Schneiderinnen geht und zwar um die Meisterprüfungen im Damenschneiderhandwerk und Futurmacherzweige. — Von den jungen Schneiderinnen wurden als Prüfungsaufgaben ein Entwurf sowie ein Schnittmuster verlangt, ferner das Zusammenstellen von vollständigen Ausarbeiten des Modells. Von jeder der 30 Gesellinnen mußte ein Kleid (hier zusätzlich ein kleines Jackchen mit Taschen und Knöpfchen) ein Kostüm oder ein Mantel angefertigt werden. Dabei kam es bei der Punktebewertung vor allem darauf an, um wenig Material, aber vollständige Ausarbeiten des Modells. Von jeder der 30 Gesellinnen mußte ein Kleid (hier zusätzlich ein kleines Jackchen mit Taschen und Knöpfchen) ein Kostüm oder ein Mantel angefertigt werden. Dabei kam es bei der Punktebewertung vor allem darauf an, um wenig Material, aber vollständige Ausarbeiten des Modells.

## Amerikas Jugend im Football-Rausch

### Die Geheimzeichen des Schiedsrichters — Wie ein großes Match in den US abrollt

So spannend der American Football für den Kenner, so schwierig ist für den ungeschulten Zuschauer das Geschehen auf dem Rasen genau zu verfolgen. Die deutschen Jungen, die in diesen Wochen die Spiele der amerikanischen Amateurschüler miterleben, sind daher gut daran tun, sich zunächst einmal an die Hauptschiedsrichter zu halten, der durch genau in den Regeln festgelegte Zeichen seine Entscheidungen nicht nur dem Spieler selbst, sondern auch dem Zuschauer bekannt gibt. Wir bringen daher in unserer heutigen Folge einige dieser Zeichen, die zunächst recht gewöhnlich wirken, bei einiger Übung aber jedem Zuschauer unschwer ein genaues Bild von dem Kampf und seinem jeweiligen Stand vermitteln. Der jeweilige Punktstand kann dann noch an den weniger gefährlichen Touch-Football spielt, wie er auch für unsere Jugend in erster Linie in Frage kommt. Die Schulen und Hochschulen stellen, wie im ganzen amerikanischen Sportleben, im denke nur an die Leichtathletik-Kanonen der Südkalifornien-Universität, so besonders im amerikanischen Football, einen gewissen Faktor dar. Und ihr Lieblingspiel und damit American neuer National Sport heißt: Football (Schuß) Roll Regel.

Heute, 19. Oktober, 14 Uhr, findet auf dem Hochschulstadion ein amerikanisches Fußballspiel zwischen zwei Armeemanschaften statt.

## Der Laubvergaser

Um Unfällefälle bzw. Personenschäden durch etw... zu verhindern, verweisen wir die Durlacher Bevölkerung auf die diesbezügliche Bekanntmachung in unserer heutigen Ausgabe, sowie auf die an den Plakatsäulen bekanntgegebenen Verhaltensmaßregeln.

Wohnschatz und Eisenheimfinanzierung. Unter diesem Motto steht die von der altberühmten Bausparkasse Baden am Sonntag, den 20. Okt., nachm. von 2—7 Uhr, im „Munzsaal“ in der Waldstraße stattfindende Modellanstellung einfacher Einfamilienhäuser. Bau- und Finanzierungsfragen ebenso wie die Einordnung der Bausparkassen in die Neu- und Aufbautätigkeit werden sachliche Beantwortung finden.

Geldene Holzzeiten. Die Eheleute Josef Breuer, Karlsruhe, Buntstraße 13, und Eheleute Josef Sand, Karlsruhe, Augustenstraße 15, feiern am 17. Oktober 1944 das Fest der goldenen Hochzeit. Die Landesräte und der Oberbürgermeister ließen den Jubelpaaren die herzlichsten Glückwünsche nebst einer Ehrenzweige übermitteln.

## Der Laubvergaser

Jeder hat sich an den Anblick der Holzvergaser gewöhnt. Eine ganz neue Erfindung ist aber der Laubvergaser und zwar von Peter — dem Peter mit den schwarzen Löchern in der Stielung im Dammerstock.

Außerst günstig für die heutigen Verhältnisse ist, daß ihn jeder selbst herstellen kann. Man braucht nur eine Blechdose, ein Stück Draht und bestenfalls ein Kilobüchse, werden kleine Löcher für die Zugluft gemacht. Durch diese Löcher, am Rand und die Längsrichtung der Dose wird der Draht gezogen und mit beiden Enden zusammen gebunden, sodaß die Büchse daran wie ein Henkel waagrecht getragen werden kann. Ja, getragen, denn der Einbau des Laubvergases in den Leiterräumen z. B. steht noch aus. Aber Peter und der weitere Konstrukteur Hansjörg wälzen dieses Problem mit Macht. Jedenfalls darf schon heute respektiert werden, daß der neue Laubvergaser dem Holzvergaser an Qualität und Rauch nicht nachsteht, besonders nachdem er mit den durch Blätter wie ein großer Pfeifenkopf gestopft wird, angezündet und nun im Laufschritt (kleine Löcher vorn) getragen wird.

Gestern erregte der neue Laubvergaser Aufsehen am Hauptbahnhof. Tante Grolle war mit Hansjörg dorthin gegangen, um etwas abzuholen und das ging nicht ohne Laubvergaser, der gerade in so gutem Zug war. Hansjörg fuhr das „Kärrele“ und der Tante war solange der Laubvergaser anvertraut, dem beim langsamen Gehen nur kleine Rauchwölkchen entwichen.

Siehe, da kam ein Herr auf sie zu und fragte höflich: „Keine Dame, ist das eine neue Erfindung, ein Handwärmer für den Winter?“

Aha! Sehen Sie, verehrter Leser, auf welchen Wegen zu epochenmachenden Erfindungen unsere jüngste Jugend wandelt! E. G.

## Rückgabe und Ausgabe der Meldekarte

Die Ausgabe der neuen Meldekarte für Selbständige und mithelfende Familienangehörigen und Angehörige der freien Berufe erfolgt, wie das Arbeitsamt bekannt gibt, ab Montag, 21. 10. 1944 bis Samstag, 26. 10. 1944, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr an den zuständigen Schaltern. Die Ausgabebüchsen sind genau einzuhalten. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr an den zuständigen Schaltern. Die Ausgabebüchsen sind genau einzuhalten.

## Durlach erhält wieder Gas

Die Instandsetzungsarbeiten am Gaswerk im Stadt-Durlach gehen ihrem Abschluß entgegen, so daß die Gaslieferung in Durlach wieder aufgenommen werden kann. Die Instandsetzungsarbeiten am Gaswerk im Stadt-Durlach gehen ihrem Abschluß entgegen, so daß die Gaslieferung in Durlach wieder aufgenommen werden kann.

## Mit Nadel, Faden und Schere

### Gesellinnen avancieren zur Meisterin

In der vergangenen Woche wurde mir ein kurzer Aufenthalt in der Gewerbeschule geradezu zum Derado. Dort hatte unter Aufsicht von drei ersten Damen, Frau Obermeisterin Windscheid, Karlsruhe, Frau Stierle, Pforzheim, und Frau Lampert, Bruchsal, eine „Mode- und Praktisch-Praktisch“-Einsparung gehalten. Mit echt weiblicher Neuzeit besaßte ich sie und kann sagen, daß ich zunächst verwirrt war, denn was ich zu sehen bekam! Allein als Skizzen und Modellen! Oh Ironie des Schicksals, wo bleiben unsere Stoffteilungen!

Sie haben sicher erahnt, daß es hier um Schneiderinnen geht und zwar um die Meisterprüfungen im Damenschneiderhandwerk und Futurmacherzweige. — Von den jungen Schneiderinnen wurden als Prüfungsaufgaben ein Entwurf sowie ein Schnittmuster verlangt, ferner das Zusammenstellen von vollständigen Ausarbeiten des Modells. Von jeder der 30 Gesellinnen mußte ein Kleid (hier zusätzlich ein kleines Jackchen mit Taschen und Knöpfchen) ein Kostüm oder ein Mantel angefertigt werden. Dabei kam es bei der Punktebewertung vor allem darauf an, um wenig Material, aber vollständige Ausarbeiten des Modells. Von jeder der 30 Gesellinnen mußte ein Kleid (hier zusätzlich ein kleines Jackchen mit Taschen und Knöpfchen) ein Kostüm oder ein Mantel angefertigt werden. Dabei kam es bei der Punktebewertung vor allem darauf an, um wenig Material, aber vollständige Ausarbeiten des Modells.

## Der Laubvergaser

Um Unfällefälle bzw. Personenschäden durch etw... zu verhindern, verweisen wir die Durlacher Bevölkerung auf die diesbezügliche Bekanntmachung in unserer heutigen Ausgabe, sowie auf die an den Plakatsäulen bekanntgegebenen Verhaltensmaßregeln.

Wohnschatz und Eisenheimfinanzierung. Unter diesem Motto steht die von der altberühmten Bausparkasse Baden am Sonntag, den 20. Okt., nachm. von 2—7 Uhr, im „Munzsaal“ in der Waldstraße stattfindende Modellanstellung einfacher Einfamilienhäuser. Bau- und Finanzierungsfragen ebenso wie die Einordnung der Bausparkassen in die Neu- und Aufbautätigkeit werden sachliche Beantwortung finden.

Geldene Holzzeiten. Die Eheleute Josef Breuer, Karlsruhe, Buntstraße 13, und Eheleute Josef Sand, Karlsruhe, Augustenstraße 15, feiern am 17. Oktober 1944 das Fest der goldenen Hochzeit. Die Landesräte und der Oberbürgermeister ließen den Jubelpaaren die herzlichsten Glückwünsche nebst einer Ehrenzweige übermitteln.

## Amerikas Jugend im Football-Rausch

### Die Geheimzeichen des Schiedsrichters — Wie ein großes Match in den US abrollt

So spannend der American Football für den Kenner, so schwierig ist für den ungeschulten Zuschauer das Geschehen auf dem Rasen genau zu verfolgen. Die deutschen Jungen, die in diesen Wochen die Spiele der amerikanischen Amateurschüler miterleben, sind daher gut daran tun, sich zunächst einmal an die Hauptschiedsrichter zu halten, der durch genau in den Regeln festgelegte Zeichen seine Entscheidungen nicht nur dem Spieler selbst, sondern auch dem Zuschauer bekannt gibt. Wir bringen daher in unserer heutigen Folge einige dieser Zeichen, die zunächst recht gewöhnlich wirken, bei einiger Übung aber jedem Zuschauer unschwer ein genaues Bild von dem Kampf und seinem jeweiligen Stand vermitteln. Der jeweilige Punktstand kann dann noch an den weniger gefährlichen Touch-Football spielt, wie er auch für unsere Jugend in erster Linie in Frage kommt. Die Schulen und Hochschulen stellen, wie im ganzen amerikanischen Sportleben, im denke nur an die Leichtathletik-Kanonen der Südkalifornien-Universität, so besonders im amerikanischen Football, einen gewissen Faktor dar. Und ihr Lieblingspiel und damit American neuer National Sport heißt: Football (Schuß) Roll Regel.

Heute, 19. Oktober, 14 Uhr, findet auf dem Hochschulstadion ein amerikanisches Fußballspiel zwischen zwei Armeemanschaften statt.

## Der Laubvergaser

Um Unfällefälle bzw. Personenschäden durch etw... zu verhindern, verweisen wir die Durlacher Bevölkerung auf die diesbezügliche Bekanntmachung in unserer heutigen Ausgabe, sowie auf die an den Plakatsäulen bekanntgegebenen Verhaltensmaßregeln.

Wohnschatz und Eisenheimfinanzierung. Unter diesem Motto steht die von der altberühmten Bausparkasse Baden am Sonntag, den 20. Okt., nachm. von 2—7 Uhr, im „Munzsaal“ in der Waldstraße stattfindende Modellanstellung einfacher Einfamilienhäuser. Bau- und Finanzierungsfragen ebenso wie die Einordnung der Bausparkassen in die Neu- und Aufbautätigkeit werden sachliche Beantwortung finden.

Geldene Holzzeiten. Die Eheleute Josef Breuer, Karlsruhe, Buntstraße 13, und Eheleute Josef Sand, Karlsruhe, Augustenstraße 15, feiern am 17. Oktober 1944 das Fest der goldenen Hochzeit. Die Landesräte und der Oberbürgermeister ließen den Jubelpaaren die herzlichsten Glückwünsche nebst einer Ehrenzweige übermitteln.

## Der Laubvergaser

Jeder hat sich an den Anblick der Holzvergaser gewöhnt. Eine ganz neue Erfindung ist aber der Laubvergaser und zwar von Peter — dem Peter mit den schwarzen Löchern in der Stielung im Dammerstock.

Außerst günstig für die heutigen Verhältnisse ist, daß ihn jeder selbst herstellen kann. Man braucht nur eine Blechdose, ein Stück Draht und bestenfalls ein Kilobüchse, werden kleine Löcher für die Zugluft gemacht. Durch diese Löcher, am Rand und die Längsrichtung der Dose wird der Draht gezogen und mit beiden Enden zusammen gebunden, sodaß die Büchse daran wie ein Henkel waagrecht getragen werden kann. Ja, getragen, denn der Einbau des Laubvergases in den Leiterräumen z. B. steht noch aus. Aber Peter und der weitere Konstrukteur Hansjörg wälzen dieses Problem mit Macht. Jedenfalls darf schon heute respektiert werden, daß der neue Laubvergaser dem Holzvergaser an Qualität und Rauch nicht nachsteht, besonders nachdem er mit den durch Blätter wie ein großer Pfeifenkopf gestopft wird, angezündet und nun im Laufschritt (kleine Löcher vorn) getragen wird.

Gestern erregte der neue Laubvergaser Aufsehen am Hauptbahnhof. Tante Grolle war mit Hansjörg dorthin gegangen, um etwas abzuholen und das ging nicht ohne Laubvergaser, der gerade in so gutem Zug war. Hansjörg fuhr das „Kärrele“ und der Tante war solange der Laubvergaser anvertraut, dem beim langsamen Gehen nur kleine Rauchwölkchen entwichen.

Siehe, da kam ein Herr auf sie zu und fragte höflich: „Keine Dame, ist das eine neue Erfindung, ein Handwärmer für den Winter?“

Aha! Sehen Sie, verehrter Leser, auf welchen Wegen zu epochenmachenden Erfindungen unsere jüngste Jugend wandelt! E. G.

## Rückgabe und Ausgabe der Meldekarte

Die Ausgabe der neuen Meldekarte für Selbständige und mithelfende Familienangehörigen und Angehörige der freien Berufe erfolgt, wie das Arbeitsamt bekannt gibt, ab Montag, 21. 10. 1944 bis Samstag, 26. 10. 1944, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr an den zuständigen Schaltern. Die Ausgabebüchsen sind genau einzuhalten. In der Zeit von 14 bis 17 Uhr an den zuständigen Schaltern. Die Ausgabebüchsen sind genau einzuhalten.

## Durlach erhält wieder Gas

Die Instandsetzungsarbeiten am Gaswerk im Stadt-Durlach gehen ihrem Abschluß entgegen, so daß die Gaslieferung in Durlach wieder aufgenommen werden kann. Die Instandsetzungsarbeiten am Gaswerk im Stadt-Durlach gehen ihrem Abschluß entgegen, so daß die Gaslieferung in Durlach wieder aufgenommen werden kann.

## Mit Nadel, Faden und Schere

In der vergangenen Woche wurde mir ein kurzer Aufenthalt in der Gewerbeschule geradezu zum Derado. Dort hatte unter Aufsicht von drei ersten Damen, Frau Obermeisterin Windscheid, Karlsruhe, Frau Stierle, Pforzheim, und Frau Lampert, Bruchsal, eine „Mode- und Praktisch-Praktisch“-Einsparung gehalten. Mit echt weiblicher Neuzeit besaßte ich sie und kann sagen, daß ich zunächst verwirrt war, denn was ich zu sehen bekam! Allein als Skizzen und Modellen! Oh Ironie des Schicksals, wo bleiben unsere Stoffteilungen!

Sie haben sicher erahnt, daß es hier um Schneiderinnen geht und zwar um die Meisterprüfungen im Damenschneiderhandwerk und Futurmacherzweige. — Von den jungen Schneiderinnen wurden als Prüfungsaufgaben ein Entwurf sowie ein Schnittmuster verlangt, ferner das Zusammenstellen von vollständigen Ausarbeiten des Modells. Von jeder der 30 Gesellinnen mußte ein Kleid (hier zusätzlich ein kleines Jackchen mit Taschen und Knöpfchen) ein Kostüm oder ein Mantel angefertigt werden. Dabei kam es bei der Punktebewertung vor allem darauf an, um wenig Material, aber vollständige Ausarbeiten des Modells. Von jeder der 30 Gesellinnen mußte ein Kleid (hier zusätzlich ein kleines Jackchen mit Taschen und Knöpfchen) ein Kostüm oder ein Mantel angefertigt werden. Dabei kam es bei der Punktebewertung vor allem darauf an, um wenig Material, aber vollständige Ausarbeiten des Modells.

